

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 11. Mai 2015

Geschäftszahl:
BMFJ-511111/0040-BMFJ - PA/1/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4112/J betreffend Einrichtung einer Telefon-Hotline, welche der Abgeordnete Herbert Kickl und weitere Abgeordnete am 11. März 2015 an mich richteten, stelle ich als Bundesministerin für Familien und Jugend fest:

Antwort zu Frage 1) bis 4)

Die Hotline der „Beratungsstelle Extremismus“ wurde mit 15. November 2014 eingerichtet und ist seit dem 1. Dezember 2014 in Betrieb. Das Bundesministerium für Familien und Jugend reagierte damit auf das aktuell intensiv diskutierte Thema Extremismus mit dem Aufbau und der Etablierung einer Anlaufstelle sowohl für Angehörige und ProfessionistInnen, die mit den Themen religiöser und politischer Extremismus sowie Antisemitismus konfrontiert sind, als auch für Jugendliche und junge Erwachsene selbst.

Die „Beratungsstelle Extremismus“ besteht aus einer zentralen Koordination mit Telefonhotline und E-Mail Erreichbarkeit und einem Fortbildungsteam und bietet neben ersten Informationen und Interventionen auch eine Weitervermittlung zu regionalen Strukturen an. Zusätzlich gibt es ein mobiles Beraterteam, das im Krisenfall zu den Betroffenen reisen kann.

Die Beratungsstelle dient zudem als Fachstelle für Prävention im Bereich Extremismus und Radikalisierung. Sie entwickelt bundesweit einheitliche Materialien und führt Schulungen und Fortbildungen durch, sowohl für MitarbeiterInnen in den regionalen Anlaufstellen als auch für PädagogInnen und sonstige MultiplikatorInnen. Somit garantiert die Beratungsstelle für die Qualifizierung der im Projekt handelnden AkteurInnen.

Der Bericht über den Aufbau und die Etablierung der „Beratungsstelle Extremismus“ wurde im Ministerrat vom 2. Dezember 2014 einstimmig von der Bundesregierung beschlossen. Bis zum 11. März 2015 erfolgten bereits 249 Telefonkontakte.

Antwort zu den Fragen 5) bis 7)

Das Bundesministerium für Familien und Jugend hat die „Beratungsstelle Extremismus“ mit Foldern, Schaltungen, auf der Homepage und mittels Presseaussendung beworben.

Die Hotline wird nicht vom Ressort selbst, sondern von der „Beratungsstelle Extremismus“ betrieben, die neben dem Betrieb der Hotline auch die weiterführende, vertiefende Beratung und Begleitung von Einzelpersonen bei entsprechendem Bedarf, die Vernetzung, sowie die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention im Aufgaben-Portfolio hat.

Insgesamt sind für die „Beratungsstelle Extremismus“ derzeit 6 Personen (=2,92 Vollzeitäquivalente) tätig, deren Kosten sich auf € 36.105,99 belaufen. Eine exklusive Zuordnung von Personal zur Hotline ist auf Grund der komplexen Aufgabenstellungen der „Beratungsstelle Extremismus“ nicht möglich.

Die Einrichtungskosten der Hotline belaufen sich auf € 4.104,96.

Die Kosten für Werbeschaltungen für die „Beratungsstelle Extremismus“ belaufen sich auf € 140.845,83 (inkl. gesetzlicher Steuern).

Mit besten Grüßen

Dr. KARMASIN

Signaturwert	395H/AB XXV/GR - Aufgshenwert WJFITgVKRZKPJ09mXPE10hmoUB9qivnoU5fzshcaunwdeu8ITZxM9rO5SsKGpUCB/P17 1aAL18L3TgrqzBFRnuUNsqM8QdfP939MBTWHRmH47aBHqgOjwoqdHHO+KmsZIG4V3okCjK5njpRKG 1+EriAM0m7ZnVjJNYBALmTHOTyBFQpMXk//VnPB0e06u4bEcauF9a4pRC34c854c33zp3j6YXh9/I D6mXfCikDP0LkHfE5ImkPPa+AOSk9Tu9gur+0dCNywonvQ1INy/k4fvQMwyBizcEOvALmwE8OOLE zxJITkUEHpi3gBwdtOnFTovwT2DOMNTgA==		3 von 3
	Unterzeichner	Bundesministerium für Familien und Jugend	
	Datum/Zeit	2015-05-11T13:45:48+02:00	
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02, O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
	Serien-Nr.	1192254	
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.		